

Vocaloid Story

Von ruikamo

Kapitel 30: Das Geheimnis lüftet sich

"Ich weiß natürlich nur das, was ich von Kazuya mit bekommen habe...", beginnt sie ihre Erzählung: "..., aber ich denke nicht, dass es gelogen war. Und deswegen muss ich ihm helfen diese Ungerechtigkeit aufzudecken!" Mein ganzer Körper ist angespannt und kribbelt. Werden wir jetzt endlich alle Puzzelteile zu einem Ganzen zusammenfügen können?

"Ihr wisst vielleicht schon, dass euer Hersteller und mein Hersteller früher befreundet waren... um genau zusein haben. sie sogar damals schon zusammen Roboter gebaut." Mir stockt kurz der Atem. Damals gab es schon welche von uns? Vielleicht sogar noch vor MEIKO und KAITO? Schnell krame ich das alte Foto heraus. "War das zu dieser Zeit?" IA betrachtet es kurz und nickt. "Das waren die allerersten Vocaloids überhaupt." Ihr Finger zeigt auf die Frau und den anderen Mann. Das waren Roboter? Ich hatte es garnicht bemerkt.

"Wenn ich mich recht erinnere, waren ihre Namen LEON und LOLA" W-Was ist mit ihnen nur passiert?! Hoffentlich kennt IA die Antwort. Auf dem Foto sehen sie alle noch so glücklich aus. "Dieses Mädchen...", sie deutet auf Mitsu "...hat damals eine entscheidende Rolle gespielt, auch wenn sie es nicht wusste. Aber dazu komme ich später noch..." sie macht eine kurze Pause. Für IA ist es wahrscheinlich ziemlich ungewohnt so viel am Stück zu reden, aber sie reißt sich zusammen. "...Seit dem ich auf der Welt bin... wusste ich, dass Kazuya für seine Erfindungen lebt. Er lebt dafür, sie leben zu lassen und liebt sie von ganzen Herzen.", sie greift ihren rosa Rock, so dass er zerknittert. "Aber... das ist auch der Grund, warum er nicht vergeben und vergessen kann. Für ihn waren LDON und LOLA nicht nur Freunde, sie waren Familie..." Ich berühre leicht IAs Hand, weil sie sehr traurig aussieht.

"Das rothaarige Mädchen wurde von den beiden aufgenommen, weil sie kein zu Hause hatte und nur mit Verbrechen wie Diebstahl über die Runden kam." Mitsu hat gestohlen?! Wenn ich an die gutgelaunte und reife Mechanikerin denke, kann ich es mir kaum vorstellen. "Und wieso war das so wichtig?", fragt Len. IA blickt ihm in die Augen und fährt erst nach ein paar Sekunden fort: "Sie konnte sich nicht von ihren Angewohnheiten lösen und wurde gefasst. Es hätte ihr einige Jahre Gefängnis eingebracht. Wie auch immer... zur selben Zeit bekamen die beiden eine Anfrage von der Firma, die euch finanziert hat. Die beiden Hersteller sollten LEON und LOLA an sie verkaufen und alle Rechte an ihnen abtreten, damit noch mehr Vocaloid entstehen könnten."

Ich kann mir schon vorstellen, wie schlimm diese Vorstellung für jemanden wie Kazuya sein muss. Ich selbst würde niemals auf so einen Handel eingehen.

"Und dann entbrach der Streit zwischen den beiden?", fragt Len angespannt. IA nickt stumm. "Natürlich hätte man für das Geld die Kautions für Mitsu bezahlen können, aber ich glaube, es hätte bestimmt auch einen anderen Ausweg gegeben..." "Also hat unser Hersteller den Deal ohne Kazuyas Zustimmung angenommen. Aber was ist dann mit LEON und LOLA?", frage ich irritiert. IA schüttelt traurig den Kopf: "leider endet die Geschichte da noch nicht. Kazuya war nämlich der einzige, der wusste, wie das 'Gehirn' funktionierte und die Firma wollte nur bezahlen, wenn alle Informationen vorhanden waren." Mir läuft ein kalter Schauer über den Rücken, ich warte aber ruhig ab, bis IA weiter erzählt. Es scheint ihr immer schwieriger zu fallen die Worte zu finden. "So weit ich weiß ... gab es einen zweiten Deal. Euer Hersteller und Mitsu wurden bei der Firma angestellt und bekamen das Geld, dafür sollten sie aber..." Ich halte den Atem an. "...Die 'Gehirne' von LEON und LOLA, sowie sämtliche Aufzeichnungen stehlen und herausfinden, wie alles funktioniert." "Von den Festplatten in unseren Köpfen werden doch alle Daten zu Computern geschickt und dort gespeichert, also ist das dann doch nicht so schlimm...oder?", frage ich hoffnungsvoll. Ich kann einfach nicht akzeptieren, dass der Hersteller so etwas getan haben soll. Er war doch immer wie ein Vater für mich... "Damals war die Technik noch nicht so weit. Alle Daten wurden gestohlen und es sind nur ihre Hüllen übergeblieben." Also sind sie wirklich so wie tot. Ein Gefühl der Leere breitet sich in mir aus. Plötzlich wird mir klar, dass meine ganze Existenz aus diesem furchtbaren Hintergrund entstanden ist. Len nimmt mich in den Arm, aber seltsamerweise hilft selbst das nicht.

Auf einmal wird die Tür aufgerissen: "IA, was machst du hier? Dein großer Auftritt beginnt bald!", ruft Kazuya ihr scherzend zu. Sie blickt uns noch einmal mit traurigen Augen an und flüstert: "ich wollte nur, dass ihr es versteht... und ich trotzdem bei euch vorbeikommen darf..." "Natürlich darfst du!", erwidere ich. Sie lächelt leicht.

"Können wir nicht mitkommen?!", frage ich nun an Kazuya gewandt. Er schaut erstaunt zu mir herunter: "wäre es nicht ziemlich dumm von mir euch mitzunehmen, nur damit ihr meinen schönen Plan sabotiert?" Ich schüttele energisch den Kopf. "Wir kennen die ganze Geschichte. Ich will nur IA beistehen!" flehend schaue ich in seine blauen Augen. Er wirkt unentschlossen und gibt schließlich nach: "Na gut, aber vergesse nicht, dass ich euch jederzeit lahmlegen kann!" Ich wusste doch, dass er ein guter Mensch ist. Und mein Hersteller ist es auch. Auch wenn er einen Fehler gemacht hat. Zumindest hoffe ich das von ganzen Herzen. Der Hauptübeltäter ist mal wieder der Firmenchef. Verbittert denke ich an den strengen Mann zurück.